Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Neukirchen

WiR

Heft 2/2024 Juni – August 2024

CHRISTEN IN ALLER WELT

Sommerkirche
7. Juli bis 1. September

Gemeindefest
8. Juni ab 16.00 Uhr

Kinder- & Jugend
Sommerferienprogramm
Jugendband - Musiker gesucht

Besinnliches

Andacht 3
Christen in aller Welt 13
…in Tansania 14
Engagement in Nepal 16
Worte für die Seele 28

Aus der Gemeinde

Konfirmation 2024 4
Sommerkirche 6
Ostergottesdienst 7
Verabschiedung Lydia Kusche 8
Jubelkonfirmation 10
Aus dem Presbyterium 11

Kinder & Jugendliche

Sommerfreizeit 18
Sommerferien Programm 19
Zelt Camp 20
Summer Beach Party 21
Juleica 22
Jugendband 23
Neues aus der KiTa 24
Ausmalbild 25

Freud & Leid

Taufen, Beerdigungen 26
Geburtstage 26

Termine

Public Viewing 11
Frauentreff Impulse 28
Bibelkreis 28
Kultur am Donnerstag 29
Gruppen & Kurse 30
Schöpfung 31
Gottesdienste 34
Gemeindefest 36

Wir sind für Sie da 32

WIR ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Neukirchen,
Pastor-Scheibler-Str. 1
51381 Leverkusen
Herausgeber: Das Presbyterium
redaktion-wir@ekbn.de

Redaktionsausschuss: Olivia Dietzsch, Hartmut Hillmann, Charlotte Fischer, Gudrun Klement, Peter Mebus, Hans-Joachim Weßling
(Titelbild) © Mikhail Zahranichny - stock.adobe.com
Satz: Peter Mebus
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Redaktions-ausschusses wieder.
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist am 1.8.2024.

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Liebe Gemeinde,

empfinden Sie es auch so, dass viele Menschen gerade sehr unentspannt und gereizt sind oder wie man gerne sagt: die Zündschnur kurz ist?

Vielleicht sind es vor allem die schweren äußeren Umstände dafür verantwortlich. So vieles ist im Umbruch, im Abbruch, im Ungewissen. Es ist quälend, alle die schlimmen Nachrichten zu hören.

Alles scheint aus den Fugen zu geraten. Und was so bedrückt: Es ist keine Phase oder nur eine Übergangszeit. Die Hoffnung während der Pandemie war ja immer, dass danach alles gut ist. Aber es ist nicht gut. Und dazu kommen die persönlichen Stimmungslagen, die immer höheren Belastungen, finanziell, zuhause, bei der Arbeit… es rumpelt und knallt gewaltig. Auch in der Kirche. Von belastenden Nachrichten über unsere Geschichte und menschlichem Fehlverhalten, den sinkenden Zahlen an Mitgliedern und theologischem Nachwuchs, dem drohenden fehlenden Geld.

Es ist Krisenzeit. Krise leitet sich vom griechischen Wort „krisis“ ab, was Entscheidung, Unterscheidung bedeutet. Krisen sollen dazu führen, dass man noch mal genau hinschaut, alles durchforstet, aufräumt, sich neu aufstellt, neue Wege findet. Krisen sollte man aber auch nicht schönreden. Sie können schädlich, tödlich sein wie z.B. Krieg, Terror, Armut, Hunger, Hitze und Wasserknappheit.

Welchen Schaden Krisen anrichten, hängt weitgehend von uns Menschen ab. Wie wir uns dazu verhalten, ob wir bereit für andere, neue Wege sind. Ob wir verzagen und uns niederdrücken lassen oder ob unser Glaube uns stärkt. Ein Glaube, der mit Gott rechnet. Auch in der Krise. Auch dann wenn es noch so ausweglos erscheint. Also mit Möglichkeiten, die wir selbst im Moment nicht sehen.

Wir feiern diese Tage Pfingsten: den Geburtstag der Kirche, das Fest des Heiligen Geistes. Der Heilige Geist wirkt. Im Johannes Evangelium heißt er auch der Paraklet, der Tröster. Der Heilige Geist verkündet Trost, der von höherer Stelle kommt. Er ist Sprachrohr Gottes, der sein Volk, die Menschen nicht verloren gibt. Unsere Hoffnungen und Träume können wir in den Krisen unserer Zeit nicht uns selber stärken, doch sie werden belebt durch den Heiligen Geist. Sein Odem, sein Atem, sein Leben spendendes Feuer macht es, dass wir wieder gestärkt werden, dass wir aufstehen können und weiter hoffen. Das wir Kraft haben uns für das Gute, unseren Glauben, in der Welt einzusetzen.

Dass der Heilige Geist uns immer wieder neu inspiriert und beflügelt, uns Kraft gibt für alle Umbrüche und sie mit uns in Aufbrüche verwandelt. Lassen wir uns in diesen Pfingsttagen von ihm zusprechen und uns davon aufbauen:

Gott hat uns nicht gegeben den
Geist der Furcht,
sondern der Kraft, der Liebe
und der Besonnenheit!

Eine geistreiche Zeit,
wünscht Ihnen und euch,
Pfarrerin Charlotte Fischer

ZWEIMAL JA!

Konfirmation 2024 – Junge Christen heute

Am ersten Maiwochenende dieses Jahr haben wir Konfirmation als Gemeinde gefeiert. 14 junge Menschen haben vor Gott, unserer Gemeinde, ihren Familien und Freunden bekannt, dass sie ein Teil der christlichen Gemeinschaft sein wollen. Sie haben „Ja, mit Gottes Hilfe“ zu ihrem Glauben gesagt.

Dieser besondere Moment im Leben stand unter dem Thema „Euer Herz soll sich freuen und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“ (Joh. 16,22). Ein Wunsch, den wir als Gemeinde und besonders die Eltern und Paten für das Leben und den Glauben der jungen Menschen haben.

Dass sie Freude erleben, die einem das Gefühl gibt: Ich habe den Himmel auf Erden gefunden! Wenn man so will „himmlische Freude“, die das ganze Leben durchzieht. Doch wo erfahren wir in unseren heutigen Zeiten eine solche wahre Freude? Wem von uns ist es vergönnt, den Himmel auf Erden zu finden?

Ich glaube, wer den wahren Himmel auf Erden gefunden hat, hat ein Versprechen Gottes an eigener Haut erlebt. Gott spricht: „Ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst.“ Ein Versprechen, das Gott Jakob in der Wüste schon gibt. Das Jakob in einer Krisenphase seines Lebens stärkt und Mut macht. Ich glaube, dass dieses Versprechen nicht einmalig ist und war. Sondern, dass Gott es noch heute uns allen zuspricht. Wer dieses Versprechen hört, für den beginnt der Himmel hier und jetzt.

Sich dazu entscheiden zu glauben, ein Ja zu Gott in der Konfirmation zu sagen bedeutet nicht, dass von jetzt an, alles leicht und einfach ist. Glauben bedeutet auch, dass so manches Mal, Zweifel da sein werden. Doch das ist ok. Das gehört dazu. Denn wir sind als Menschen nicht fehlerfrei, nicht

zweifelsfrei, nicht perfekt. Mit ihrem Ja gaben die jungen Menschen in der Konfirmation eine Antwort. Eine Antwort auf Gottes Ja zu ihnen. Zu einer jeden und einem jeden hat Gott von Beginn an sein eigenes Ja an den Anfang gestellt. Sein Ja zu einem jedem Menschen ist wie dieses Versprechen an Jakob: „Ich bin mit dir und will dich behüten, wo du auch hinziehst."

In der Konfirmation hören wir zweimal Ja! Einmal vom Menschen und erneut von Gott. Und so bedeutet die Konfirmation für mich als Pfarrerin heute zweierlei: es ist und bleibt ein Bekenntnis von uns zu Gott, doch ist es auch vor allem Stärkung durch Gott. Stärkung für das eigene Leben mit all seinen Höhen und Tiefen. Ein Versprechen Gottes mit einem zu gehen. Auf welchen Weg ein Mensch sich auch begibt, er wird ihn/ sie nicht verlassen. In welche Richtung der junge Mensch auch geht, ob Bergauf oder Bergab – der Mensch entscheidet selbst für das Leben, wie der Weg verläuft. In welcher Haltung er Menschen begegnet. Wie er den Glauben lebt und auch mit anderen teilt. Jesus Christus, die Bibel, die Familie, die Paten und Patinnen, ja auch Freunde und Gemeinde sind dabei Inspiration und Hilfe im Leben. Am Ende die Entscheidung trifft jede Person jedoch für sich. Seit es den christlichen Glauben gibt, suchen Menschen ihren eigenen Weg im Glauben. Denn Glaube ist im Kern eine ganz persönliche Sache. Eine Beziehungssache bzw. eine Beziehungsgeschichte zwischen Gott und jedem Menschen. Wie diese Beziehung aussieht, wie sie gelebt wird, das liegt frei bei jedem und jeder. Das einzige was feststeht ist das Versprechen Gottes, das ganz zu Anfang jeder Beziehung steht. Sein Ja zu euch und Ihnen allen, sein „ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst."

Ich wünsche allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes Segen, das die Konfizeit sie bereichert, positiv verändert und geholfen hat. Dass beide Versprechen ganz spürbar in ihrem Leben bleiben!

Alles Gute,
eure Charlotte

SOMMERKIRCHE

Schon im zweiten Gebot heißt es: „Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen … Bete sie nicht an und diene ihnen nicht!“

Doch wir alle haben Bilder von Gott im Kopf! Was machen wir als Christen mit der Kunst von Gott?

Eine wirksame Predigt bedarf der Bilder. Das gelungene Sprachbild legt unsere Phantasie nicht fest, sondern setzt sie frei. Schließlich ist die Sprache der Bibel von der ersten bis zur letzten Seite bildreich. Und Gläubige tun gut daran, sich immer neu von diesen Bildern inspirieren zu lassen. Jedes Bild verweist auf Gott. Gott ist dabei immer mehr als unser Bild.

Kommen Sie mit uns im Sommer auf die Suche nach Gott hinter allen Bildern!

In diesem Sommer wollen wir als Region weiter zusammenwachsen und uns gemeinsam auf eine “Gottesdienst-Reise” begeben.

Sieben Prediger/Innen wandern mit ihrem Gottesdienst zum Thema “Bilder von Gott!?” durch die Predigtstätten der Region. Sie interpretieren dabei individuell das Thema und zeigen uns als Gemeinde in jedem Gottesdienst einen neuen Aspekt.

In diesen acht Wochen passen wir die Uhrzeiten der Gottesdienste für das Modell an. Für die Gemeinde Bergisch Neukirchen bedeutet das: vom 14.7. bis zum 1.9. beginnen unsere Gottesdienste um 9.30 Uhr.

Alle weiteren Informationen entnehmen Sie dem Predigtplan, unserer Homepage oder dem gesonderten Flyer für die Sommerkirche. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte auch gerne an Pfarrerin Fischer.

Wir freuen uns auf Sie und sind gespannt auf die Gespräche vor, während und nach den Gottesdiensten über unsere Bilder von Gott.

Herzliche Grüße,
die Pfarrerinnen und Pfarrer der Region

RÜCKBLICK AUF DEN **OSTERGOTTESDIENST**

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!"

Der Gottesdienst mit dunkler Kirche zu Beginn, Osterfeuer, Osterkerze anzünden und Tauferinnerung um 6 Uhr war bestimmt auch sehr schön, aber es war mir einfach zu früh – auch wegen der Zeitumstellung gefühlt um 5 Uhr.

Ich habe meine Entscheidung nicht bereut. Begrüßt wurden wir schon auf dem Weg rund um die Kirche mit Ostereiern, die dienstbare Geister in aller Frühe versteckt hatten. Ach ja: Ostereiersuchen nach dem Gottesdienst. Kindheitserinnerungen wurden so bei mir schon vor dem Gottesdienst geweckt. Und ich musste mich doch kräftig zurückhalten… Wer hat nur das Ei auf der Laterne versteckt? Da komme selbst ich nicht dran.

Im Familiengottesdienst hat unsere Pfarrerin Charlotte Fischer der Gemeinde dann die Geschichte von der Raupe erzählt – der Kokon ist leer und das Grab von Jesus war ja auch leer. Mia dachte, die Raupe ist gestorben, aber sie hat sich nur verwandelt. Zuerst hat sie den tollen Schmetterling gar nicht gesehen. Und wir haben die frohe Botschaft gehört: Jesus war tot und wurde begraben. Doch er ist nicht im Grab geblieben. Er ist erwacht zu neuem Leben und schenkt es auch uns.

Diese Hoffnung auf ein ewiges Leben bei Gott haben wir symbolisch auf ausgeteilte Papierschmetterlinge mit eigenen Worten geschrieben oder formuliert, wofür wir dankbar oder wo wir hoffen, dass eine Veränderung passiert. Die Familien haben dann diese Schmetterlinge auf dem vorher dunklen Kreuz befestigt und es dadurch bunt und fröhlich gemacht.

Der Gottesdienst klang aus mit dem Lied: „Segne Vater, Herz und Hand" und wie üblich im Anschluss mit Gesprächen im Turm.

Hans-Joachim Weßling

„EINE ÄRA GEHT ZU ENDE“

Lydia Kusche geht als Erzieherin der Kita in Rente

Nach 37 Jahren Dienstzeit müssen wir uns leider von Frau Lydia Kusche verabschieden. Lydia geht zum 01.08.2024 in den wohlverdienten Ruhestand und wir wünschen ihr für die kommende Zeit nur das Beste. Während dieser Zeit begleitete sie Generationen von Kindern, die heute selbst Eltern sind und ihre Kinder in die Kita bringen. Wir werden sie als Kollegin sehr vermissen und ihre Zuverlässigkeit und ihre beständige, herzliche Art werden uns in der Kita sicherlich sehr fehlen. Besonders beeindruckt waren wir von ihrer Agilität (mit 63 Jahren noch eine Hängematte am Reck zu schaffen) und von ihrem Engagement. Lydia ist eine ständige Vertreterin für die Rechte von Kindern und setzte sich stetig für das Wohlbefinden „ihrer“ Kinder ein. Am Sonntag, 23.06.2024 findet der Abschiedsgottesdienst von Lydia Kusche und unseren Maxikindern statt.

Kirsten Lorig
Kita-Leitung

Im Namen aller Kinder und Eltern bedanken wir uns bei Lydia von ganzen Herzen für ihre wundervolle Zeit, die sie unseren Kindern über so viele Jahre geschenkt hat.

Sie stand uns als Eltern immer mit Rat und Tat zur Seite. Vom ersten bis zum letzten Tag...

Unsere Kinder lieben ihre kreativen Ideen und ihre Offenheit.

Ein besonderes letztes Jahr mit ihrer Lydia, wie sie sie gerne immer nennen. Das letzte Mal ein Weihnachtsstück bei der Kita-Weihnachtsfeier, die letzten Male turnen und die letzten Ausflüge. Die Kinder sprechen ganz viel von dem gemeinsamen Abschied im Sommer. Das verbindet sie und ist was ganz Besonderes.

Wir werden die gemeinsame Zeit in Erinnerung halten und wünschen ihr eine wundervolle Zeit im Ruhestand.

Der Elternrat
Kerstin, Alina, Ingo und Marlene

Liebe Lydia,

auch das Presbyterium dankt dir für dein unermüdliches und mit viel Herzblut eingebrachtes Engagement in unserem Kindergarten.

Mit viel Einfühlungsvermögen hast du unsere Kinder vom ersten Tag an begleitet und ihnen den Übergang von der Betreuung durch die Eltern hin zu mehr Selbständigkeit ermöglicht.

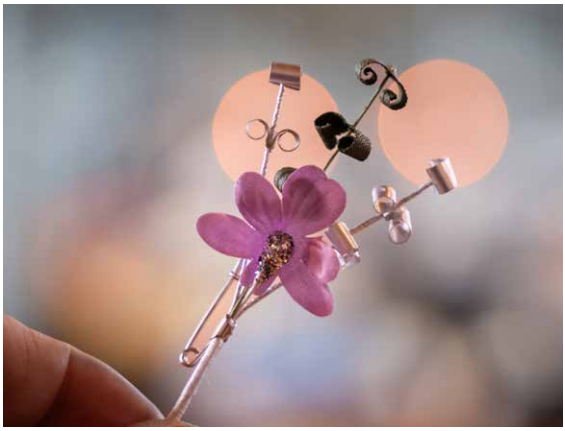
In der Räubergruppe und den vielen anderen Gruppen mit tollen Namen hast du - wie deine Kolleginnen in allen Gruppen - für eine Struktur gesorgt, an die sich einzelne Kinder gerne erinnern und dafür dankbar sind. So wurde damals, als unsere Kinder klein waren, das Mittagessen eingeleitet mit dem Ritual „Wer macht mit, guten Appetit...“ und es galt die Regel, dass man beim Essen leise ist. Es wurde auch erst angefangen, wenn alle bereit waren.

Erinnerst du dich noch an das Stuhlkreis-Lied mit den Hindernissen auf der Reise, die über einen Fluss führt und dem Wiederholungstext „… nicht oben drüber, nicht unten drunter, nicht rechts vorbei, nicht links vorbei - wir müssen mitten durch“? Bis zur Höhle - da wohnt ein Raubtier und dann schnell den ganzen Weg wieder zurück...

Diese Erinnerungen der Kinder bleiben auch noch nach Jahrzehnten und sind Teil ihres Lebensweges, den du so liebevoll mit begleitet und mit geprägt hast. Danke!

Für das Presbyterium:
Hans-Joachim Weßling

JUBELKONFIRMATION



Am Palmsonntag, also eine Woche vor Ostern, fand wieder unsere jährliche Jubelkonfirmation statt. Wir haben mit einem festlichen Gottesdienst begonnen, in dem die zahlreichen Jubilare ihre Urkunden und den Segen Gottes in Empfang nahmen.

Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus mit Sektempfang und anschließend Kaffee und Kuchen. Herzlichen Dank den vielen, fleißigen Ehrenamtlichen für die Vorbereitung und Ausrichtung des Festes.

Es war ein rundum fröhlicher Tag, an dem sich viele nach langer Zeit einmal wiedergesehen haben und sich in fröhlicher Runde austauschen konnten.

Inge Brenner

Ein bekannter häufig gewählter Konfirmationsspruch lautet:

„Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem
Namen gerufen, du bist mein!“

Jesaja 43, 1

EM-PUBLIC VIEWING

**Der Ball rollt wieder -
Fußball EM in Deutschland -
auch bei uns im Gemeindehaus**

Public Viewing im großen Saal:
Sonntag, 14.06. ab 20:15 Uhr
Deutschland : Schottland
Mittwoch, 19.06. ab 17:30 Uhr
Deutschland : Ungarn
Sonntag, 23.06. ab 20:15 Uhr
Schweiz : Deutschland

Essen und Getränke
gegen Spende - Eintritt frei!

Weitere Spiele je nach Turnierverlauf mit kurzfristiger Ankündigung

NEUES AUS DEM **PRESBYTERIUM**

Das neue Presbyterium, welches so neu gar nicht ist, da alle Mitglieder schon in der letzten Legislaturperiode dabei waren, hat seine Arbeit aufgenommen.

So sind Brigitte Dunsbergen als Vorsitzende und Sandra Fliß als Kirchmeisterin in ihren Ämtern bestätigt worden und auch Bernd-Ekkehart Scholten gehört als Superintendent während der Vakanz der Pfarrstelle weiterhin unserem Presbyterium an.

Auch die Ausschüsse, in denen viel inhaltliche Arbeit stattfindet und die Entscheidungen des Presbyteriums vorbereiten, sind gewählt worden. Neben PresbyterInnen sind in allen Ausschüssen auch Gemeindeglieder vertreten, die als sachkundige Mitglieder die Arbeit mitgestalten und sich gleichberechtigt einbringen können. Wir freuen uns sehr, dass sich Menschen gefunden haben, die die Arbeit an diesen Stellen mittragen und wir freuen uns, wenn weitere Menschen dazukommen.

Vielleicht können sie sich vorstellen, im Diakonieausschuss, Ausschuss für Diakonie und Gottesdienst, Jugendausschuss, Arbeitskreis Klimaschutz und Nachhaltigkeit, Verwaltungsausschuss oder Redaktions- und Öffentlichkeitsausschuss mitzuarbeiten oder möchten erst mal genauer wissen, was Aufgaben der Ausschüsse sind? Dann sprechen Sie uns gerne an.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES **FÖRDERVEREINS**

Bericht vom 13.03.2024

Zur Mitgliederversammlung erschienen 5 Personen. Für uns als Vorstand ist das enttäuschend. Das hat sicherlich auch damit zu tun, dass in unserem Verein, im Gegensatz zu einem Sportverein, über den Zeitraum eines Jahres so gut wie keine Aktivitäten stattfinden. Die Aktivitäten im Verein sind kostspielige Projekte baulicher Art, für die über einige Jahre erst das notwendige Geld angesammelt werden muss. Um es noch einmal zu erwähnen, der Verein sammelt Geld (Mitgliedsbeiträge, Spenden) zum Bauerhalt der kirchlichen Gebäude. So steht es in unserer Satzung.

Auf der diesjährigen Versammlung wurde angeregt, ob ein Neuanstrich (letzter Anstrich 1980/81) des Innenraums der Kirche notwendig sei und ob die schadhafte Wandvertäfelung an der Nordseite untersucht werden sollte. Diese Dinge werden nun zur Entscheidung an das Presbyterium weitergeleitet. Der Förderverein würde sich an der Finanzierung dieser Maßnahmen beteiligen.

Die Mitgliederzahl ist mit zur Zeit 70 Personen weiter rückläufig - und das schon seit Jahren. Die Suche nach neuen Mitgliedern geht also weiter.

Wie schon im Gemeindebrief vom Juni 2023 erwähnt, wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass zukünftig nur Spendenbescheinigungen ab 300,- € pro Jahr verschickt werden. Bei konkreter Anfrage wird selbstverständlich eine Spendenquittung ausgestellt.

Die Kassenprüfung wurde ohne Beanstandung durchgeführt. Die Herren Brauer und Weßling wurden für ein Jahr als Kassenprüfer gewählt. Der Vorstand des Fördervereins ist in seiner Besetzung bestätigt worden.

Für eine zukünftig bessere Kommunikation mit den Vereinsmitgliedern (z.B. Termine und Tagesordnung der Versammlung) wurde vorgeschlagen, möglichst viele Email- Adressen der Mitglieder zu sammeln. Der Vorstand nimmt sich der Sache an.

Gerhard Mebus

Juni

Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der HERR euch heute rettet!

Ex 14,13

CHRISTEN IN ALLER WELT

Pfingsten ist nun gerade erst vorbei. Damals wurden die Jünger Jesu mit dem Heiligen Geist beschenkt. Mit ihm wirken die vielen, vielen NachfolgerInnen in der Verkündigung der frohen Botschaft in der Welt und in der vielfältig gelebten christlichen Nächstenliebe.

Wir evangelische Christen leben ja nicht allein in dieser Gemeinde, sondern wir bilden ein weltumspannendes Netzwerk von Menschen mit gleichen Grundüberzeugungen im Glauben an Jesus Christus.

In diesem Gemeindebrief berichten Menschen stellvertretend von Projekten und Partnerschaften, wie es sie tausendfach auf der Welt gibt. Diese segensreiche Arbeit unterstützen und fördern wir als Gemeinde an vielfältigen Stellen.

Wenn Sie z.B. ein Kind in seiner Schulausbildung in unserem Partnerkirchenkreis in Tansania unterstützen möchten, schreiben Sie uns (redaktion-wir@ekbn.de). Wir stellen dann einen Kontakt zum Freundeskreis her. Schon mit 60,- € im Monat kann ein Kind in der Tegemeo-Schule den Unterricht besuchen.

Wissenswertes über evangelisches Christsein

Wussten Sie eigentlich, dass…

…weltweit rund 900 Millionen Menschen Protestanten sind?

Davon sind knapp 300 Millionen Menschen in den durch die Reformation direkt geprägten Kirchen (Evangelische) und 600 Millionen in neuprotestantischen geprägten Kirchen (zumeist Evangelikale).

…die meist besuchte evangelische Kirche in Deutschland die Frauenkirche in Dresden ist (knapp 2 Millionen Besucher), gefolgt vom Hamburger Michel (1,3 Millionen) und der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin (860.000)?

…das Ulmer Münster mindestens zwei Superlative für sich in Anspruch nehmen kann?

Im 14. Jahrhundert, in der Bauzeit des Münsters, hatte die Reichsstadt Ulm ungefähr 10.000 Einwohner. Das Münster fasst doppelt so viele. Es hat den höchsten Kirchturm der Welt - und es ist die größte protestantische Kirche Europas.

…man in Deutschland an 20 Universitäten und zwei kirchlichen Hochschulen Evangelische Theologie studieren kann?

Im Jahr im Jahr 2022 gab es knapp 10.000 Studierende.

… das Lied „Danke für diesen guten Morgen“ in mindestens 25 Sprachen übersetzt wurde und als bisher einziges Kirchenlied 1963 sechs Wochen lang in den Charts der deutschen Hitparade war?

CHRISTLICHES LEBEN IN **TANSANIA**

Zunächst möchte ich vorausschicken, dass ich nur vom christlichen Leben im Nordwesten Tansanias erzählen kann, denn dort liegt der Partnerkirchenkreis Lukajange.

In Tansania verteilt sich die Religionszugehörigkeit etwa so, dass ein Drittel der Bevölkerung afrikanischen Religionen angehört, ein Drittel muslimisch ist und das letzte Drittel christlich. Unter den Christen finden sich alle möglichen Denominationen: evangelische, katholische, orthodoxe, Pfingstler und andere mehr.

Neben den üblichen Kirchengemeinden, die meist aus mehreren Bezirken bestehen, gibt es noch sogenannte Missionsgebiete. Dort ist der Anteil der Christen noch so gering, dass sie keine eigene Gemeinde bilden können. Sie werden in ihrem geistlichen Leben meist von Evangelisten begleitet. Sind ausreichend Christen vorhanden, dass sie eine Gemeinde bilden können, heißt das auch, dass sie in der Lage sind eine Pfarrstelle zu bezahlen und bereit sind, eine Kirche zu bauen.

In einer evangelischen Gemeinde finden sich dann recht schnell Gruppen zusammen, die einen oder mehrere Chöre bilden. Jeden Sonntag singen die Chöre im Gottesdienst. Der oder die Chorleiterin hat oft ein Textbuch, die Melodien kennen meist alle, Noten gibt es in der Regel nicht. Tansanische Christen können nach einem bestimmten Schema von Beginn an mehrstimmig singen. Fehlt mal ein Lied zu einem besonderen Anlass, wird eben eines komponiert. Beliebt sind Chorwettbewerbe, bei denen dann auch eine ausgeklügelte Choreographie eine wichtige Rolle spielt. Zu solchen Anlässen werden neue Kleider und Hemden geschneidert damit alle gleich schön angezogen sind.

Außerdem gibt es in jeder Gemeinde Frauengruppen, die ihre Hauptaufgabe darin sehen, die Gemeinde zu unterstützen, durchaus auch im finanziellen Bereich. Einige Frauen kochen z.B. bei den großen Hochzeiten und bekommen dafür einen Obolus, andere betreiben einen Stand auf dem Markt und verkaufen was der Garten hergibt oder sie produzieren Seife, die sie dort anbieten.

Die Leitung der Gemeinden liegt in der Hand der Presbyterien, die je zur Hälfte aus Frauen und Männern bestehen. Seit etwa fünfzehn Jahren werden auch Frauen zu Pfarrerinnen ordiniert. Die Presbyter haben die Aufgabe, die Kollekte im Gottesdienst zu organisieren. Vielfach haben die Gemeindeglieder gar kein Bargeld, dann bringen die Gemüse, Obst, Eier oder auch mal eine Ziege mit in den Gottesdienst. Vor dem Schlusssegen zieht die ganze Gemeinde nach draußen vor die Kirche. Dort werden die Naturalien der Kollekte versteigert und der erreichte Betrag den Gebern gutgeschrieben. Die Kollekten sind zugleich die Kirchensteuern. Wenn alles versteigert ist, erfolgt der Segen und damit ist der Gottesdienst zu Ende. Da ja mehrere Chöre beteiligt

sind und die Versteigerung immer ein großer Spaß ist, ist es nicht verwunderlich, wenn der Gottesdienst gern zwei bis drei Stunden dauert.

Religion spielt in Tansania eine wichtige Rolle, deswegen beginnt die Nationalhymne: Mungo ibariki Tansania (Gott segne Tansania). Hierin sind sich alle Religionen einig.

Anne Becker, Mitglied im Freundeskreis Tansania des Kirchenkreises Leverkusen

Gut zu wissen:

Partnerschaft zwischen dem Kirchenkreis Leverkusen und den Gemeinden in Lukajange

Seit 1985 besteht die Partnerschaft zwischen dem Kirchenkreis Leverkusen und dem Lukajange Distrikt der Karagwe Diözese im Nordwesten Tansanias, in der Nähe des Viktoriasees. Der Lukajange Distrikt ist heute einer von sieben Kirchenkreisen, die die evangelisch-lutherische Karagwe Diözese bilden. Heute gehören 8 Gemeinden zum Lukajange District mit ca. 70.000 evangelischen Christen. Jede Gemeinde wird von einem Pastor oder einer Pastorin geführt.

Die Partnerschaft mit dem Kirchenkreis in Lukajange beruht auf zwei Säulen:

- Regelmäßige Begegnungsbesuche (z.B. wird eine Delegation während der Kreissynode im Juni den Kirchenkreis Leverkusen besuchen)
- Förderung ausgewählter Projekte in Lukajange wie z.B.
- Ziegenprojekt (eine Ziege für eine Familie)
- Finanzierung von Wassertanks neben Kirchen, kirchlichen Schulen und Kindergärten
- Übernahme von Schulgeldern von Kindern aus armen Familien, damit der Besuch der Tegemeo-Schule möglich ist.
- Aufforstungsprogramm (ein Baum für 1 Euro)

Diese Aufzählung ist nur eine Auswahl von Projekten, die teilweise oder ganz mit inzwischen mehr als 1 Million Euro gefördert wurden.

ENGAGEMENT IN NEPAL

Vor 25 Jahren gründeten das Ehepaar Inge und Klaus Busch das Kiran Kinderhaus in Nepal, in dem nun 35 Mädchen wohnen. Vielleicht haben Sie schon davon gehört: In unserer Kirchengemeinde wird zweimal im Jahr eine Kollekte im Gottesdienst gesammelt und auch beim Adventsbasar ist das Kiran Kinderhaus seit einigen Jahren mit einem Stand vertreten. Als Tochter bin ich stolz auf das Lebenswerk meiner Eltern. Mein Vater war als Geologe in der Entwicklungshilfe in aller Welt unterwegs. Kontakt zur einheimischen Bevölkerung fand er leicht, indem er sonntags in die Kirchen ging, auch wenn er die Sprache im Gottesdienst nicht immer verstand. Als letzte Station in seinem Berufsleben war er für 3 Jahre in Nepal tätig. Meine Mutter ließ ihre Lehrerstelle ruhen und begleitete ihn als mitreisende Ehefrau. Sie engagierte sich vor Ort in einem von einer Deutschen gegründeten Kinderheim und machte die Erfahrung, dass Mädchen aus sehr armen Familien kaum Chancen auf gute Bildung hatten. Meine Eltern beschlossen, selber ein Kinderheim zu gründen. Eine zentrale Frage war, wie sie zuverlässige und liebevolle Hauseltern finden sollten. Sie hatten gute Kontakte zu Nepalesen in der Kirche. Also suchten sie dort nach einem Hauselternpaar, denn der christliche Glaube und die Einbindung in die örtliche Gemeinde war für sie ein wichtiges Fundament für die Gründung des Kinderhauses.

Das Kiran-Kinderhaus nahm zuerst Mädchen aus armen Familien, vorwiegend Waisen oder Halbwaisen, aus den Bergregionen auf. Sie erhielten keine ausreichende Versorgung durch Verwandte, geschweige denn eine Schulbildung. Später kamen Mädchen aus dem Tarai-Gebiet nahe der Grenze zu Indien hinzu. Die Ärmsten der Armen stammen dort zumeist aus der Kaste der Unberührbaren, die sozial sehr benachteiligt werden: Sie gelten als unrein und müssen z.B. an andere Wasserstellen gehen oder sich immer hinten anstellen. Wenn sie jedoch eine gute Ausbildung erfahren, werden sie erstaunlicherweise in der hinduistischen Gesellschaft akzeptiert. Für Christen hat die Herkunftskaste keine Bedeutung. Im Kiran Kinderhaus werden alle Mädchen aus den unterschiedlichen Kasten gleich behandelt und liebevoll aufgenommen.

Für die kleinen 4 bis 5Jährigen ist es eine neue Erfahrung, auf den Schoß genommen und liebkost zu werden. Jedes Mädchen wird in seinen Stärken gefördert. Im Kiran-Kinderhaus wird viel gesungen, getanzt und gespielt. Die Mädchen erleben eine große Familie und wachsen zu selbstbewussten und gut ausgebildeten Frauen heran. Sie erhalten eine Ausbildung bis zur Universität und bekommen ohne Probleme eine Anstellung z.B. im Lehrerberuf. So erhalten sie, die vorher chancenlos waren, eine Zukunft, die sie selbstständig gestalten können. Für dieses Engagement haben Inge und Klaus Busch im Februar 2024 den Bundesverdienstorden erhalten.

Olivia Dietzsch

PROGRAMM FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Jeanna Klossek: 0163-8843192 oder Jeanna.Klossek@ekir.de

Ausblick auf die Sommerfreizeit

In diesem Jahr steht für uns in der ersten Sommerferienwoche eine Jugendfreizeit an. Wir sind eine Gruppe von 17 Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren, begleitet von 3 Teamern und mir. Gemeinsam reisen wir nach Ameland.

Max und Helen werden bereits am Samstagmorgen mit ihrem eigenen Auto, Material und Verpflegung vorausfahren. Dadurch können die Jugendlichen, Jani und ich am Nachmittag in ein vorbereitetes Haus ankommen.

Unser Haus auf Ameland liegt in unmittelbarer Nähe zum Strand und ist ein Selbstversorgerhaus. Wie der Name schon sagt, versorgen wir uns selbst. Max wird sich um unser leibliches Wohl kümmern. Natürlich gibt es auch einige weniger angenehme Aspekte an einem Selbstversorgerhaus, wie zum Beispiel die Übernahme von Diensten während der Sommerfreizeit. Dazu gehören der Tischdienst, der Spüldienst und auch der Toilettendienst. Diese Aufgaben fördern jedoch die Selbstständigkeit der Jugendlichen.

Selbstversorgerhäuser bieten jedoch noch weitere positive Aspekte. Wir sind an keine festen Zeiten gebunden. Da Max für unsere Verpflegung sorgt, können die Teilnehmenden mitbestimmen, wann und was es zu essen gibt.

Durch das Selbstversorgerhaus sind wir auch flexibel in Bezug auf unser Programm. Hier ein kleiner Einblick in unser diesjähriges Programm:

- Kennenlernen und Erkundung des Ortes: In den ersten zwei Tagen haben wir Zeit, uns als Gruppe besser kennenzulernen und den Ort zu erkunden.
- Workshops für die Teilnehmenden: An den folgenden drei Tagen bieten wir verschiedene Workshops an. Die Jugendlichen rotieren von Workshop zu Workshop, so dass jeder alles ausprobieren kann.
- Tagesausflug zur Mitte der Freizeit: Wir planen einen Tagesausflug, bei dem der Strand natürlich nicht fehlen darf.
- Gemeinsamer Tagesausklang: Jeden Abend beenden wir den Tag gemeinsam.

Obwohl wir ein volles Programm haben, ist auch genügend Freizeit für die Teilnehmenden eingeplant. Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche Zeit auf Ameland!

Jeanna Klossek

Sommerferein Programm

für Kinder ab 5 Jahren

Ein Tag in Hogwarts

Montag, 12.08.2024 - 9.00 bis 14.00Uhr

KerzengieBen

Dienstag, 13.08.2024 - 10.00 bis 13.00 Uhr

Nachhaltiges Abenteuer

Mittwoch, 14.08.2024 - 9.00 bis 14.00 Uhr

Outdoor Kino

Donnerstag, 15.08.2024 - 18.00 bis 20.00Uhr

hier gehts zur Anmeldung und weitere Infos

ENJOY YOUR LIFE WITH NATURE
MUSIC / BONFIRE / OUTDOOR ACTIVITIES
ZELT CAMP
2024
AB 12 JAHREN
WELCOME
GOODLUCK!
16.08 — 18.08
UNKOSTENBEITRAG 40,-€
HIER ANMELDEN

SUMMER
Beach
PARTY
AB 12 JAHREN
19 AUGUST
AB 16.00 UHR
JUGENDGARTEN
BURSCHEIDER STR. 69
Mit Cocktails, Limbo und noch viel mehr

Dienstag: Kreativ-Gruppe
von 17.00 bis 18.30 Uhr
Hier wird gebastelt & gestaltet was das Zeug hält.
Jeder kann sich hier kreativ austoben.

Mittwoch: Kinderküche
von 16.30 bis 18.30 Uhr
Hier wird zusammen gekocht & gebacken.
Gemeinsam gehen wir auf eine kulinarische Reise

Donnerstag: offene Tür
von 17.00 bis 18.30 Uhr
Hier kann Kicker, Billard oder Airhockey gespielt werden. Oder einfach nur zusammen gechillt werden.

Freitag: Chillcafé ab 12 Jahren
ab 20.15 Uhr
Hier kann der Freitagabend gemeinsam genossen werden, bei Kicker oder mit einer Cola.

Geschafft – alle Teamer haben die Juleica!

Am letzten Wochenende war es wieder soweit – Juleica (JUgendLEIterInnen)-Schulung Part II stand auf dem Plan. Sie ist die Basis für ein ehrenamtliches Engagement in der Jugend.

Dieses Mal trafen sich Teamer aus Bergisch Neukirchen und aus Leichlingen im Jugendhaus Pastorat und absolvierten den zweiten Part der Schulung.

Zwischen den Schulungen fanden in den jeweiligen Gemeinden auch die Praxisprojekte statt. Gemeinsam in ihrer Gruppe planten, führten durch und reflektierten die Teamer ihre Angebote, um sie dann den anderen vorzustellen.

Dieses Mal standen Themen wie: Entwicklungsstufen nach Erikson, Mobbing, Mental Health, Interkulturelle Bildung, so wie Teamwork auf der Tagesordnung. Das Krimidinner am Samstagabend war definitiv das Highlight des Wochenendes.

Obwohl die Gruppe aus verschiedenen Gemeinden, mit unterschiedlichen Altersstufen aufeinandertrafen, war es eine entspannte, vertraute aber besonders lustige Atmosphäre und ich glaube, dass sich auch einige Freundschaften entwickelt haben.

Somit können alle Teamer aus Bergisch Neukirchen, die alt genug sind, die Juleica beantragen.

Jeanna Klossek

NEUE JUGENDBAND

Du spielst ein Instrument
oder singst gerne?
Dann bist Du hier genau
richtig.

Wir suchen nach musikalischen,
jungen Menschen, die Lust haben,
eine Band zu gründen.

Wenn wir dein Interesse
geweckt haben:
Melde dich hier über den QR-
Code an und dann melden wir
uns bei dir.

NEUES AUS DER **KITA**

Evangelische KINDER-TAGESSTÄTTE Bergisch Neukirchen

Besuch beim Imker

Im Rahmen der Projektarbeit „Bienen in der Natur“ mit den Kindern, besuchten die Kinder mit ihren Erzieherinnen den Imker Herrn Klement.

Im Vorfeld lernten die Kinder viel über das Verhalten von Bienen, lasen Bilderbücher, lernten ein Gedicht und bastelten kleine Bienen.

Höhepunkt des Projektes war dann der anschauliche Besuch beim Imker. Die Kinder konnten auf dem riesigen Gelände die Bienenwaben betrachten, die Imkerschutzbekleidung anprobieren und alles über den Lebensraum von Bienen erfahren. Es war ein interessanter, spannender und lehrreicher Vormittag und wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Klement.

Worte für die Seele

**Glaube ist eine lebendige, verwegene Zuversicht auf Gottes Gnade,
so gewiss, dass er tausendmal dafür sterben würde.
Und solche Zuversicht und Erkenntnis göttlicher Gnade macht fröhlich,
trotzig und lustig gegen Gott und alle Kreaturen;
das wirkt der Heilige Geist in Glauben.**

Martin Luther
(EG nach Lied 136, Pfingsten)

FRAUENTREFF **IMPULSE**

Unterschiedliche Themen geben Impulse zum Nachdenken, Weiterdenken und zum Gespräch miteinander. Am ersten Mittwoch des Monats laden wir um 20.00 Uhr dazu in das Gemeindehaus ein. Gerne greifen wir Ihre Themenvorschläge auf und freuen uns, wenn Sie sich beteiligen.

Team: G. Klement, O. Dietzsch

5. Juni:
Kennenlernen mit dem Spiel „Fun Facts“
3. Juli:
Umgang mit den Krisen dieser Zeit
7. August:
Sommerfest

BIBELKREIS AM VORMITTAG

Wir halten den Blick auf die Bibel für einen entscheidenden und zentralen Prozess in der Gemeinde und in unserer Gesellschaft. Was bedeutet uns heute das Evangelium von Jesus Christus.
Am 31. Mai 1934 wurde in Wuppertal die „Barmer Theologische Erklärung (BTE)“ beschlossen. Sie ist das erste gemeinsame Glaubenszeugnis evangelischer Christen seit der Reformation, gemeinsames Wort des Bekenntnisses in der Bedrängnis durch Faschismus, Populismus und Gleichschaltung, Wegweiser und verbindliches Zeugnis für die Kirche heute. Auch das ist eines der Themen dieses Kreises.

Sind Sie neugierig?
Der Bibelkreis steht jedem offen.
Infos bei Detlef Mebus, 0170-2860008
Termine je 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr:
03.06., 17.06., 01.07., 15.07., 05.08., 19.08., 02.09., 16.09., 07.10., 21.10., 04.11., 18.11., 02.12.2024

KULTUR AM DONNERSTAG 2024

www.kultur-am-donnerstag.de
@kulturamdonnerstag

20. Juni
Daniel Helfrich Trennkost ist kein Abschiedsessen

Helfrichs Trennungsgedanken können vielfältiger Natur sein: Ob Partner, Essen, Müll oder, wie in Van Goghs Fall, vom eigenen Ohr. In diesem Programm wird jede Form der Trennung köstlich zelebriert. Nichts bleibt dem humorvollsten Trennungsexperten seit Heinrich XIII. verborgen. Denn eigentlich macht Trennen so richtig Spaß, wenn man nicht gerade ein Paar-Tattoo besitzt.

12. September
Kneipenquiz 2024

Mit einem Mix aus Fragen zu Politik, Boulevard, Sport, Wissenschaft, Film und Musik testen wir euer Allgemeinwissen.

10. Oktober
Faltsch Wagoni Palast abwerfen

Ihr 40-jähriges Bühnenjubiläum feiern sie mit Lieblingsnummern aus ihrem umfangreichen Repertoire. – In den Sechzigern hieß es: Friede den Hütten - Krieg den Palästen! Daraus wurde leider nichts. Der grenzenlose, die Köpfe vernebelnde Konsumzauber verhieß stattdessen: Paläste statt Hütten! Heute könnte man ausrufen: Palast abwerfen - endlich wieder Hütten!

7. November
Kathrin Eigendorf Mitsingkonzert

Die Sprache der Musik sprengt alle Grenzen … Popsong trifft Volkslied trifft Evergreen trifft Chanson trifft Gospel trifft Liedermacher trifft Charts trifft Jazz trifft Kölsche Tön' trifft Seemannslied trifft Mantra trifft – vor allem ins Herz… Gemeinsam Singen schafft Freude und Nähe. Belebt Körper und Geist. Sorgt für ein Wir-Gefühl … und macht in erster Linie ganz viel Spaß!

5. Dezember
Robert Griess Natürliche Intelligenz – letzter Versuch!

Triple-A-Kabarett: Aktuell. Aberwitzig. Abgedreht! Wahrscheinlich das letzte Kabarett-Programm der Menschheitsgeschichte, das komplett ohne Künstliche Intelligenz(KI) entstanden ist. Kein Google, kein Tinder, kein Metaverse. Nicht erst seit ChatGPT ist die Natürliche Intelligenz genauso vom Aussterben bedroht wie Leoparden, Wale und Altenpflegerinnen.

23. Januar 2025
HB Hövelmann & The Random Players

Getreu ihrem Motto "…if Rock´n´Roll is not enough!" huldigt die kleine-große Band den kleinen und großen musikalischen Perlen dieser – Gott sei Dank – nie aussterbenden Musikrichtung. Dabei unternehmen sie immer wieder gerne Ausflüge in stilistisch nah gelegene musikalische Regionen wie Blues und Soul. Mal hart am Original, mal hart dran vorbei, aber immer mit Humor.

Immer donnerstags, 20.00 Uhr, Einlass 19.30 Uhr
Karten und Infos online unter www.kultur-am-donnerstag.de oder im Gemeindebüro.

GRUPPEN & KURSE

Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, Pastor-Scheibler-Str. 1, 51381 Leverkusen statt.

Abendsingen – Abendsegen
in Heilige Drei Könige
freitags, 19.00 Uhr
31.5., 14.6., 28.6.2024

Bibelkreis am Vormittag
immer 10.00-11.30 Uhr
Termine: 3.6., 17.6., 1.7., 15.7., 5.8., 19.8., 2.9., 16.9., 7.10., 21.10., 04.11., 18.11., 2.12.2024
Termine und Infos bei Detlef Mebus, Tel. 0170-2860008

Gemeindefrühstück
jeden letzten Mittwoch im Monat
von 10.00-12.00 Uhr
Bitte im Gemeindebüro anmelden!

Gospelchor „Donner und Gloria“
für Jugendliche und Erwachsene
Probe jeden Montag, 19.45-21.30 Uhr
www.donner-und-gloria.de
Sabine Wötzel, Tel. 0172-8099738
suchwoetzel@aol.com

Frauentreff Impulse
jeden 1. Mittwoch im Monat,
um 20.00 Uhr (siehe S. 28)
Kontakt: Olivia Dietzsch,
Gudrun Klement

Frauengruppe „Reden und Reisen“
Kontakt:
Gudrun Klement, Inge Brenner

Frauenhilfe
jeden 1. Mittwoch im Monat,
5.6., 3.7., 4.9., 2.10., 6.11., 11.12.2024
um 15.00-17.00 Uhr
Kontakt: Monika Mebus,
Tel. 02171-32225

Frauenliteraturkreis
jeden 2. Donnerstag im Monat
von 18.00-19.30 Uhr

„Fröhlicher Kreis“ –
die Seniorenrunde in Pattscheid
jeden 2. Mittwoch im Monat im katholischen Pfarrheim hinter der Kirche Sankt Engelbert um 15.00 Uhr

Gemeindemittagessen
Der nächste Termin für das Gemeindemittagessen stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Informationen über das Gemeindebüro.

Lesekreis
Informationen & Kontakt:
Eva Eisengarten,
eva.eisengarten@googlemail.com

Geselliger Spieletreff
Sonntag, 26.5., 8.9.2024,
14.00-18.00 Uhr
Kontakt: Sandra Eichenauer, Melanie Middendorf und Heike Lackmann

Taizé-Gebete
in der katholischen Kirche
Sankt Engelbert in Pattscheid
Kontakt: Gabriele Stolz,
Tel. 02171-30585

Tanzen für Paare
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
19.00–21.00 Uhr im Gemeindesaal
Kontakt: Gabi und Hajo Weber

Treffpunkt für Männer
„Reden über Gott und die Welt"
jeden 1. Mittwoch im Monat
um 20.00 Uhr im Gemeindesaal
5.6., 3.7., 7.8., 4.9., 2.10., 6.11.,
11.12. 2024
Kontakt: Cornelius Klement,
02171-32629

Raumvermietungen:

Taiji-Kurs
Anmeldung und Kontakt:
Peter Wolfrum 02171-5015888
oder per E-Mail *taiji@dalue.de*

Yoga
Auskunft bei der Kursleiterin:
Kathrin Rottmann, Tel. 02171-340996
dienstags, 18.00-20.00 Uhr
freitags, 9.00-10.30 & 10.45-12.15 Uhr
www.yogaraumleverkusen.de

Yoga trifft Pilates
Ein Kurs der Praxis
Kleman Physiotherapie
montags, 17.15-18.15 Uhr
und 18.20-19.20 Uhr
Infos: *sabine.richartz.-h@t-online.de*

SCHÖPFUNG

Nachdenken über biblische Texte zum Thema Schöpfung

Im September 2023 fand in unserer Gemeinde eine sechswöchige Aktion zum Thema „Schöpfungszeit" statt, die u. a. seit 2007 auf der Dritten Europäischen Ökumenischen Versammlung der Kirchen empfohlen ist. Anhand eines Kalenders der edition chrismon in der Evangelischen Verlagsanstalt haben wir in einer offenen Gruppe wöchentlich über Impulse des Kalenders nachgedacht. Zur Weiterführung werden wir anknüpfend versuchen, einige aufgegriffene und angestoßene Gedanken zu vertiefen und intensiver über die angesprochenen biblischen Texte nachzudenken.

Wenn Sie interessiert sind, kommen Sie gerne dazu!

Infos bei Detlef Mebus, 0170-2860008

Termine, je 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr:
23.05., 20.06, 18.07., 22.08., 19.09., 17.10., 21.11. , 19.12.2024

WIR SIND FÜR SIE DA

www.ekbn.de

Pfarrerin
Charlotte Fischer
Tel. 0176-45907234
charlotte.fischer@ekir.de

Gemeindebüro
Jessica Ley
Barbara Treutler
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen

Mittwoch und Freitag
10.00-12.00 Uhr
Donnerstag 16.00-18.00 Uhr
Montag & Dienstag geschlossen
Tel. 02171-30460, Fax 02171-31033
bergisch-neukirchen@ekir.de
www.ekbn.de

Konto der Kirchengemeinde:
IBAN: DE94 3506 0190 1010 2440 01
BIC: GENODED1DKD (Dortmund)

Presbyterium der Gemeinde
Andrea Amian, Olivia Dietzsch,
Brigitte Dunsbergen (Vors.), Charlotte Fischer,
Sandra Fliß, Jeanna Klossek, Jan Ole Lackmann,
Bernd-Ekkehart Scholten (stellv. Vors.),
Marc Spelzhaus, Iris Straßburg-Seibeld,
Hans-Joachim Weßling

Küster
Sarwar Abdula
Tel. 0157-532 299 41
kuester-bn@ekir.de

Kinder und Jugend
Jeanna Klossek
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen
Tel. 02171-394 982 5
mobil 0163-8843192
jeanna.klossek@ekir.de

Kindertagesstätte
Kirsten Lorig
Pastor-Scheibler-Str. 1,
51381 Leverkusen
Tel. 02171-32 69 2
bergisch-neukirchen@ev-kita-verband.de

Ev. KITA-Verband/Nadja Georgi
Tel. 0214-382 800
www.ev-kita-verband.de

Telefonischer Besuchsdienst
Eine Initiative des
Diakonischen Werkes
Annette Echstenkämper
Mobil 0157-788 796 23
annette.echstenkaemper
@diakonie-leverkusen.de

Förderverein Ev. Kirchengemeinde Bergisch Neukirchen e.V.
Gerhard Mebus, Tel. 02171-32225
IBAN: DE07 3755 1440 0123 1275 57
BIC: WELADEDLLEV (Leverkusen)
foerderverein@ekbn.de

Förderverein des Ev. Kindergartens/ Kinder- und Jugendarbeit Bergisch Neukirchen e.V.
Ansprechpartnerin Sandra Fliß,
0171-3282448, *be-ne-kids@web.de*
IBAN: DE54 3706 2600 2703 8820 16
BIC: GENODED1PAF (VR-Bank eG)

Die **Stiftung** der evangelischen Kirchengemeinde in **Bergisch Neukirchen**

Stiftung Zukunft Mensch
Vorsitzende Frau Dr. Iris Kopp
zukunft-mensch@ekbn.de
IBAN: DE45 3506 0190 1010 2440 10
BIC: GENODED1DKD (Dortmund)

Kirchenkreis Leverkusen
Superintendentur, Jugendreferat u.a.
Auf dem Schulberg 8, 51399 Burscheid,
Tel. 02174-89 66-0
www.kirchenkreis-leverkusen.de

Diakonisches Werk
Information und Kontakt:
www.diakonie-leverkusen.de

Diakoniestation Opladen
Ulrichstr. 7, 51379 Leverkusen,
Tel. 02171-720820

Fachstelle für Suchtvorbeugung / Suchtberatung / Ambulante Rehabilitation
Pfarrer-Schmitz-Str. 9,
51373 Leverkusen
Tel.: 0214-870921-0

Erziehungsberatungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
Tel. 0214-382-500

Telefonseelsorge
24 Stunden täglich –
anonym, vertraulich, gebührenfrei
0800-1110111 und 0800-1110222

Kinder- und Jugendtelefon
Mo-Fr, 15.00 - 19.00 Uhr
Tel. 0800-1110333

Elterntelefon
anonym, vertraulich, kostenfrei
Mo-Fr, 9.00-11.00 Uhr
Di+Do, 17.00-19.00 Uhr
Tel. 0800-1110550

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste finden - sofern nicht anders angegeben – sonntags um **10.00 Uhr** in der Kirche Bergisch Neukirchen statt.

Zu **KiTa-Gottesdiensten** sind alle Familien mit kleinen Kindern eingeladen.

Tauftermine nach Absprache mit Pfarrerin Fischer (0176-45907234).

Gottesdienst mit Abendmahl

Familiengottesdienst

mit KiTa

Ökumenischer Gottesdienst

	Mai		
	Sonntag, 26. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Peter Richmann
	Juni		
	Sonntag, 02. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Gudrun Klement
	Sonntag, 09. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst Lektorin Sandra Fliß
	Sonntag, 16. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Peter Richmann
	Freitag, 21. Juni	18 Uhr	Wohnzimmergottesdienst Outdoor *Johannisfeuer (Jugendgarten)*
	Sonntag, 23. Juni	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit KiTa *Geh behütet!*
	Sonntag, 30. Juni	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikant Peter Richmann
	Juli		
	Sonntag, 07. Juli	10.00 Uhr	Ökumenischr Gottesdienst Im Dorfzelt PaRoLi Pfr. Charlotte Fischer

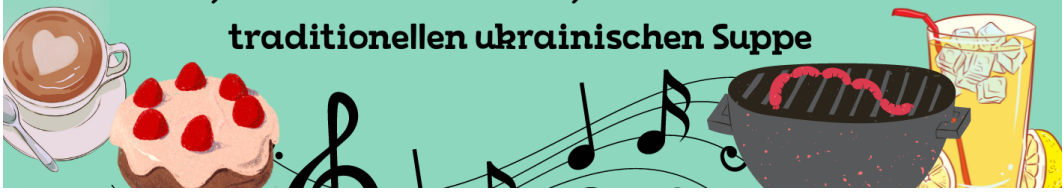
Sonntag, 14. Juli	9.30 Uhr	Sommerkirche (siehe S. 6) *Chaos und Schöpfung* Pfr. Katrin Friedel	
Sonntag, 21. Juli	9.30 Uhr	Sommerkirche (siehe S. 6) *Mein Bild von Gott* Pfr. Ulrich Görn	
Sonntag, 28. Juli	9.30 Uhr	Sommerkirche (siehe S. 6) *Gott ist Lebensmittel* Pfr. Michael Lehmann-Pape	
August			
Sonntag, 04. August	9.30 Uhr	Sommerkirche (siehe S. 6) *Das Auge Gottes* Pfr. Petra Steffen	
Sonntag, 11. August	9.30 Uhr	Sommerkirche (siehe S. 6) *Die Hände Gottes* Sylvia vom Holt	
Samstag, 17. August	18 Uhr	Wohnzimmergottesdienst: Tanzt, tanzt! *Sonst sind wir verloren –* *Tangogottesdienst*	
Sonntag, 18. August	9.30 Uhr	Sommerkirche (siehe S. 6) *Vom Dämonischen und Heiligem* Pfr. Charlotte Fischer	
Sonntag, 25. August	9.30 Uhr	Sommerkirche (siehe S. 6) *Das befreiende zweite Gebot* Pfr. Annerose Frickenschmidt	
September			
Sonntag, 01. September	9.30 Uhr	Sommerkirche (siehe S. 6) *Kain und Abel* Prädikant Peter Richmann	

Gemeindefest

am 08.06.2024
ab 16.00 Uhr

18.30Uhr Musik von
„quarter live crisis"

20.00 Uhr Mitsingkonzert
mit Sandra, Anna und
Chrissi

Menschenkickerturnier
Anmeldung

rund um die evangelische Kirchengemeinde
in Bergisch Neukirchen mit Kaffee & Kuchen, kalten
Getränken, Würstchen vom Grill, Ofenkartoffeln und einer
traditionellen ukrainischen Suppe